

## PROTOKOLL

über die 21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau am  
Donnerstag, dem 16.09.2021,  
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** UKSuT/022/2021  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 20:25 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

George Trenkler

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Werner Altemöller  
Karl-Heinz Gerling  
Günter Oberschmidt  
Michael Weißler

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Horst Ballmeyer  
Annegret Mielke  
Bernhard Schürmann

Vertretung für Frau Kattner-Tschorn

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Silke Meier

#### **Mitglied UWG e. V. Fraktion**

Peter Mittelberg

#### **Mitglied FDP-Fraktion**

Heinrich Thöle

#### **Hinzugewählte**

Volker Tiemeyer

#### **Gäste**

Gast/Gäste

#### **von der Verwaltung**

Frithjof Look  
Thilo Richter

#### **ProtokollführerIn**

Marina Huning

#### **Zuhörer**

Zuhörer

7 Bürgerinnen und Bürger

### **Abwesend:**

#### **Hinzugewählte**

Fritz Mithöfer

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Finanzcontrolling Baubetriebsdienst, Umweltbüro und Tiefbauamt zum 31.05.2021  
Vorlage: 01/2021/0211
- TOP 7 Kompensationsflächenpool "Gut Ostenwalde" - Sachstand
- TOP 8 Förderrichtlinie "Lastenräder" - Evaluation  
Vorlage: 01/2021/0253
- TOP 9 Förderrichtlinie "Naturnahes Melle" - Evaluation  
Vorlage: 01/2021/0252
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Trenkler, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses. Frau Mielke vertritt Frau Kattner-Tschorn, Herr Mithöfer ist entschuldigt.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Frau Kruckemeyer fragt zur Dauerhaftigkeit von Kompensationsflächen und möchte wissen, was bei einem Besitzerwechsel mit den Flächen passiere.

Außerdem möchte sie wissen, ob forstwirtschaftliche Kompensationsflächen während der Ausweisung nicht mehr bewirtschaftet würden. Des Weiteren bittet sie um eine Stellungnahme zu privaten Off-Road-Event „Heimatentdecker“ auf Gut Ostenwalde.

**Herr Richter** erklärt, dass Kompensationsflächen für die Dauer des Eingriffes (in der Regel dauerhaft) zur Verfügung stehen. Im Kompensationsflächenkataster sei die Nutzung – auch bei einem Besitzerwechsel - nachgehalten.

Bei forstwirtschaftlichen Kompensationsflächen kann es zu einem Nutzungsverzicht kommen, dieser müsse aber nicht zwingend gegeben sein.

Zur Off-Road-Rally habe er sich bisher kein Meinungsbild machen können.

**Herr Trenkler** informiert, dass er ebenfalls bisher nichts von der Rally gehört habe. Auch die anderen Ausschussmitglieder können keine Information dazu geben.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls**

Die Ausschussmitglieder bitten darum, dass das Protokoll zukünftig auch mit den Einladungsunterlagen versendet wird.

**Herr Trenker** bittet die Verwaltung, eine Lösung zu finden, da dies die letzte Sitzung des aktuellen Ausschusses sei. (Hinweis: Umlaufbeschluss)

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

**Herr Richter** berichtet, dass eine halbe Stelle Klimamanagement ausgeschrieben wurde und eine Person ausgewählt wurde. Nach den üblichen Formalitäten wird die Besetzung voraussichtlich zum Anfang des neuen Jahres vorgenommen werden.

Des Weiteren informiert Herr Richter darüber, dass die „Richtlinie Regenwassernutzung“ bereits ausgeschöpft sei. Erste Anträge stünden bereits auf der Warteliste.

Er berichtet, dass die Kooperation KLAr Melle mit verschiedenen Aktionen und Maßnahmen sehr aktiv gewesen sei. Darunter sei ein Projekt „Praktischer Artenschutz in der Landwirtschaft“, der Arbeitskreis „Naturschutz auf kirchlichen Pachtflächen und Friedhöfen“ und das stark nachgefragte Umweltbildungsprogramm für Kinder im Alter von 7 – 11 Jahren.

**Herr Altemöller** bittet um Auskunft zu dem Parkstreifen am Bahnhof in Bruchmühlen.

**Herr Look** sichert eine konkrete Auskunft per E-Mail zu.

(Anmerkung nach der Sitzung: Der Parkstreifen wird im Zuge der Bahnsteigsanierung erstellt; voraussichtlich in 2022/2023)

Weiterhin erkundigt sich **Herr Altemöller**, ob die Pflastersteine an der Kirchhofsburg in Wellingholzhausen noch in diesem Jahr aufgenommen werden.

Auch hierzu sichert **Herr Look** den Ausschussmitgliedern eine zeitnahe Information per E-Mail zu.

(Anmerkung nach der Sitzung: diese Maßnahme unterliegt dem Moratorium der Straßenerneuerung und muss im Rahmen der Priorisierung bewertet werden)

**Herr Schürmann** erfragt den Umsetzungsstand zu den Radwegen an der L94 und der Allendorfer Straße.

**Herr Look** informiert, dass für den Radweg an der Allendorfer Straße die Verträge mit den Grundstückseigentümern bereits in der Verhandlung seien. Dafür sei am nächsten Tag ein Treffen mit dem Amt für regionale Landesentwicklung geplant.

Zum Radweg L94 würden derzeit die Unterlagen für den Planfeststellungsverzicht durch die Initiative erarbeitet.

Dazu bekräftigt **Herr Weßler**, dass nach seiner Auskunft die Unterlagen in ca. 4 – 6 Wochen vorlägen.

## **TOP 6      Finanzcontrolling Baubetriebsdienst, Umweltbüro und Tiefbauamt zum 31.05.2021 Vorlage: 01/2021/0211**

Der Finanzcontrollingbericht wurde den Ausschussmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

**Herr Mittelberg** erkundigt sich nach den Minderauszahlungen in Höhe von 115.000 € beim Kompensationsflächen-Management. Er fragt, ob hier Einsparungen vorlägen oder der Wert vorher deutlich zu hoch angesetzt wurde.

**Herr Richter** erklärt dazu, dass bisher mehr Kompensationsmaßnahmen für das Gewerbegebiet „Grüne Kirchbreite“ vor Ort entwickelt wurden und die Kosten für externe Maßnahmen verringert werden konnten. Daraus resultiere die Einsparung.

**Herr Weßler** fragt nach, ob die Stadt Melle im Bereich des Winterdienstes für zukünftige härtere Winter gewappnet sei.

**Herr Look** erklärt, dass die Arbeiten des Winterdienstes auf viele Schultern verteilt wären. Die Räumung der Straßen und Plätze habe planmäßig stattgefunden.

Für die Ausgaben könne gesagt werden, dass diese nach einer Vielzahl an Jahren im unteren Bereich durch die hohen Ausgaben im letzten Winter der Schnitt der monetären Ausgaben in den letzten Jahren gleichgeblieben sei. Der Planansatz von 73.200 € könne bestehen bleiben.

**Herr Weßler** macht den Vorschlag, mit allen Beteiligten ein Gespräch zu führen, welche Möglichkeiten bei starken Schneefällen vorhanden sind, damit diese effektiv ausgeschöpft werden könnten.

**Herr Look** berichtet, dass im Nachgang zu den starken Schneefällen Anfang Februar es bereits Gespräche mit allen beteiligten Unternehmen, den Bürgerbüros und den Mitarbeitern im Baubetriebsdienst gegeben habe. Dort seien Abstimmungen über mögliche Vorgehensweisen getroffen worden. Er beabsichtige, bei einer weiteren Ankündigung von ähnlichen Ereignissen, diese Informationen nochmal an alle Beteiligten zu geben.

**Herr Ballmeyer** bittet um Auskunft über den Stand der Baumaßnahmen an der Kläranlage Bruchmühlen.

**Herr Look** erklärt, dass die Maßnahmen im Zeitplan lägen. Nach Abschluss der Bauarbeiten seien die sanierten Anlagenteile der Kläranlage Bruchmühlen auf dem neuesten Stand der Technik.

Der Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

## **TOP 7      Kompensationsflächenpool "Gut Ostenwalde" - Sachstand**

**Herr Richter** erläutert die Maßnahmen und Möglichkeiten bei dem Kompensationsflächenpool „Gut Ostenwalde“.

Beim Kompensationspool Gut Ostenwalde stünden insgesamt 67 ha Ausgleichsfläche zur Verfügung, die in größeren Einheiten zusammenliegen würden.

Die genutzten Flächen würden der intensiven Nutzung entzogen und werden durch den Poolbetreiber dauerhaft gepflegt und erhalten.

Seit 2016 würden bereits Werteinheiten im Kompensationspool Gut Ostenwalde erworben.

Durch eine Verlängerung des Vertrages bis 2025 werde sichergestellt, dass auch für zukünftige Maßnahmen dort ökologische Werteinheiten erworben werden können.

Für jeden Maßnahmenbereich würde der Entwicklungsstand der Fläche vor der Kompensationsmaßnahme erfasst und gleichzeitig ein Ziel festgelegt.

Im Folgenden erklärt Herr Richter anhand der verschiedenen Flächen im Kompensationspool „Gut Ostenwalde“ die unterschiedlichen Möglichkeiten und Maßnahmen in diesem Bereich.

**Herr Trenkler** bedankt sich für die ausführlichen Informationen zum Kompensationspool.

**Frau Mielke** bewertet es als positiv, dass der Rat seinerzeit beschlossen habe, dass alle baulichen Maßnahmen in Melle kompensiert würden.

Sie fragt nach, ob durch die Kompensationsmaßnahmen eine Wertsteigerung der Flächen gegeben sei und ob das Pachtverhältnis auch für einen längeren Zeitraum möglich sei, um die jetzt vielleicht günstigeren Preise zu nutzen.

**Herr Richter** erklärt dazu, dass die Flächen nicht gepachtet würden. Es würden lediglich Werteinheiten gekauft, die aus der ökologischen Aufwertung der Flächen resultiere. Die Höhe einer Werteinheit würde vor der Maßnahme bestimmt und steigere sich nicht. Die Werteinheiten würde einmalig erworben und stehen der Stadt Melle dauerhaft zur Verfügung. Der Eigentümer habe die Verpflichtung, dass die Werteinheit in der Natur vorhanden sei.

**Frau Meier** freue sich über den wertvollen Pool und die Möglichkeit der Nutzung für die Natur. Sie habe dennoch Sorge, dass der Pool irgendwann ausgeschöpft sein könnte oder die Preise steigen würden.

**Herr Richter** versichert, dass die Verwaltung die zukünftigen Kompensationserfordernisse im Blick behalten werde und frühzeitig reagiert werden könne.

**Herr Look** ergänzt, dass moderate Preissteigerungen normal seien. Gleichzeitig habe man eine mittelfristige Perspektive zur Abbildung der Ökopunkte und könne auf Preissteigerungen angemessen reagieren. Wenn der Pool ausgeschöpft sei, dann müsse man sich rechtzeitig um andere Kompensationsflächen bemühen.

**Herr Mittelberg** bedankt sich für die Ausführungen. Er fragt nach, ob die rückständigen Kompensationen aus 2017 bereits aufgeholt wären.

**Herr Richter** informiert, dass bereits seit 2019 100 % der rückständigen Kompensationserfordernisse erfüllt wären bzw. in laufenden Verfahren bereinigt werden.

**Herr Weißler** befürwortet den Pool auf Gut Ostenwalde und die Flächen an der Else sowie weitere Flächen im Stadtgebiet als Kompensationsflächen. Bei neuen Bauvorhaben würde die Kompensation in den neuen Gebieten forciert. Er fragt nach, wie viel ha städtische Fläche noch als Kompensationsfläche zur Verfügung stünden.

**Herr Richter** erklärt, dass im Vorlauf nicht viele Flächen zur Verfügung stünden. Die Stadt Melle habe 254 ha Kompensationsfläche im Bestand.

**Herr Tiemeyer** bedankt sich für die Präsentation der spannenden Naturschutzflächen. Er erkundigt sich, ob eine Absicherung der Flächen bei einer Insolvenz des Poolbetreibers vorhanden sei und welche Bodenbrüter auf den Flächen zu finden seien. Er frage sich, seit wann und wie der Teichkomplex bei dem Kompensationspool genutzt würde. Er bewerte es als schwierig, wenn z. B. die Tiere an und in den Teichen zugefüttert würden. Dies würde regelmäßig zu Enten- und Fischsterben führen.

**Herr Richter** erläutert, dass die Kompensationsflächen per Grundbucheintrag gesichert seien und bei Verkauf oder Insolvenz die Stadt Melle beteiligt würde. Es sei aber im Recht der Fläche vermerkt, dass dies eine Kompensationsfläche bleiben müsse. Er betont, dass je größer ein Poolbetreiber sei, desto höher sei die Sicherheit, dass man auf Langfristigkeit vertrauen könne.

Bei Eingriffen in die Reviere der geschützten Bodenbrüter sei über die CEF-Maßnahme in unmittelbarer Nähe ein Ausgleich notwendig. Das Brutrevier ginge dadurch nicht verloren.

Zu der Nutzung der Teiche könne er sagen, dass es für die Umnutzung ein Konzept über mehrere Seiten gebe. Die Maßnahmenumwandlung habe erst in diesem Jahr begonnen.

**Herr Tiemeier** habe weiterhin Zweifel, wer bei einer Insolvenz die Kompensationsflächen kaufen würde, die mit einer grundbuchlichen Sicherung belegt seien. Das Potenzial für die Bodenbrüter auf den Flächen sehe er als sehr gering an. Daher habe er Interesse daran, darüber mehr zu erfahren.

**Herr Altemöller** erkundigt sich, ob auch Flächen über die Landwirtschaftskammer angeboten wurden.

**Herr Richter** bedauert, dass das Angebot von Seiten der Landwirtschaftskammer ins Stocken geraten sei.

**Herr Thöle** bedankt sich für den äußerst wichtigen Bericht zu den Kompensationsflächen.

Er weist darauf hin, dass die Flächensituation insgesamt sehr angespannt sei. Mittelfristig werde es sicherlich weitere Möglichkeiten geben, Flächen zu akquirieren.

Er mache den Vorschlag, im kommenden Sommer die Flächen vom Kompensationspool einmal zu bereisen, damit der neue Ausschuss die Flächen kennenlernen könne.

**Herr Mittelberg** erkundigt sich, ob es tatsächlich einen Beschluss über die Kompensation im Stadtgebiet gegeben habe.

Die Verpflichtung durch einen Ratsbeschluss wird durch mehrere Ausschussmitglieder bekräftigt.

#### **TOP 8      Förderrichtlinie "Lastenräder" - Evaluation Vorlage: 01/2021/0253**

**Herr Richter** erläutert anhand der vorliegenden Beschlussvorlage die bereits beantragten und verausgabten Fördermittel.

**Herr Weißler, Herr Schürmann und Frau Meier** betonen, dass dies der richtige Ansatz sei, damit die Mittel den Bürgern zugutekämen. Sie befürworteten den Vorschlag und betont, dass man flexibel bleiben solle.

**Herr Mittelberg** erklärt, dass er zunächst skeptisch gegenüber der Förderrichtlinie gewesen sei. Er sei dankbar, nun eines Besseren belehrt worden zu sein. Auch er werde der Änderung zustimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Melle beschließt die geänderte Fassung der Richtlinie „Lastenräder“ zur freiwilligen Förderung des Radverkehrs in der Stadt Melle gemäß Anlage 1 der Erläuterungen.

#### **TOP 9      Förderrichtlinie "Naturnahes Melle" - Evaluation Vorlage: 01/2021/0252**

**Herr Richter** weist auf die geringe Nachfrage nach Förderungen aus der Richtlinie „Naturnahes Melle“ hin und ergänzt Maßnahmen, die zusätzlich gefördert werden könnten. Bezugnehmend auf die Stellungnahme zu dem Antrag informiert er über geplante Änderungen bei der Förderung.

Das Budget der Richtlinie bleibe dabei gleich, lediglich die Umverteilung auf die einzelnen Förderschwerpunkte werde vorgeschlagen.

**Frau Meier, Herr Thöle und Schürmann** betonen, dass die Förderrichtlinie insgesamt eine gute Idee war. Die Nachsteuerung und eine mögliche weitere Evaluation stellen einen guten Weg zur Optimierung dar.

**Herr Tiemeyer** hält die Förderrichtlinie für wegweisend in Melle und betont, dass sie weiter modifizierbar bleiben solle.

Er mache den Vorschlag, die Fördersumme im Bereich C, Projekte von Vereinen und Naturschutzstiftungen, pro Organisation zu erhöhen. Es gäbe wenige Vereine, die auf diesen Bereich zugreifen würden.

**Herr Altemöller und Herr Gerling** bedauern, dass die Förderung der Gewässerrandstreifen wenig genutzt würde. Sie bitten darum, dass über die Landwirtschaftskammer auf das Programm hingewiesen würde und eventuell die Richtlinie angepasst werden müsse.

**Frau Meier** ergänzt, dass sie die Idee von Herrn Tiemeyer gerne aufnehme und schlage vor, die Förderung im Bereich C von 1.500 € auf 2.500 € pro Jahr und Verein / Stiftung zu erhöhen.

**Herr Mittelberg** freue es, wenn die Entschotterung durch die Förderrichtlinie beschleunigt würde. Man müsse mit dieser Fördermöglichkeit noch mal richtig an die Öffentlichkeit gehen. Er befürworte die Umverteilung und auch den kurzfristigen Änderungsvorschlag.

**Herr Weßler** betont, dass die Richtlinie ein attraktives Programm sei, von dem auch die Landwirtschaft profitieren könne.

Er schlage vor, dass im nächsten Haushalt über eine Erhöhung des Budgets nachgedacht werden solle. Insgesamt solle für das Programm mehr Werbung gemacht werden und auch im kommenden Jahr unbedingt eine Evaluation eingeplant werden. Auch den Änderungsvorschlag von Frau Meier könne er sich vorstellen.

Herr Trenkler stellt den Beschlussvorschlag mit der Änderung zur Abstimmung

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Melle beschließt die geänderte Fassung der Richtlinie „Naturnahes Melle“ zur Förderung des freiwilligen Natur- und Umweltschutzes in der Stadt Melle gem. Anlage 1 der Erläuterungen.

*Gleichzeitig soll die Maximalförderung für den Förderschwerpunkt C von 1.500 € auf 2.500 € erhöht werden.*

#### **TOP 10    Wünsche und Anregungen**

**Frau Mielke** bedauert es, dass bei dieser Ausschusssitzung keine Beratung zu Straßen- und Tiefbau stattgefunden haben.

Sie habe für das Gewerbegebiet „Grüne Kirchbreite“ das Entwässerungsgutachten gelesen. Darin sei ausgeführt, dass beim Abpumpen des Wassers Richtung Gesmold das dortige Klärwerk an seine Kapazitätsgrenzen kommen würde. Zudem entstünden in Gesmold noch zwei Baugebiete.

Die nachfolgenden Ratskollegen und die Verwaltung wolle sie darauf aufmerksam machen, dass diese Kapazitätsgrenzen nicht außer Acht gelassen würden und die Entwicklungen in den Stadtteilen vorangetrieben würden.

Außerdem werbe sie dafür, dass ausreichend Mittel für die Umsetzung der Umgestaltung der Klärwerkslandschaft eingesetzt würden.

**Herr Look** informiert, dass über den Ratsbeschluss zur Änderung der Kläranlagenlandschaft die weitere Ausrichtung vorgegeben sei. Herr Große-Johannböcke und Frau Wolf vom Tiefbauamt seien bereits in der Aufteilung der verschiedenen Maßnahmen in

unterschiedliche Jahre. Außerdem würden bei den zukünftigen Haushaltsberatungen diese Informationen mit einfließen und dort festgelegt, wann welche Maßnahme umzusetzen sei.

**Herr Weißler** betont, dass die Abwasserleistung auch von den angesiedelten Betrieben im Gewerbegebiet abhängig sei.

Zurzeit sei für die Kläranlage Gesmold noch ausreichend Kapazität vorhanden, auch wenn die beiden neuen Baugebiete entstünden. Eine Aufrüstung sei dennoch unumgänglich.

**Herr Trenkler** ergänzt, dass auch in den letzten Ausschusssitzungen viel über die neue Kläranlagenlandschaft in Melle beraten wurde und das viele Veränderungen anstünden.

**Herr Tiemeier** bedankt sich auch im Namen von Herrn Mithöfer für die gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss. Es freue beide, wenn ihre fachlichen Anregungen aufgegriffen würden und Gehör fänden.

Abschließend dankt **Herr Trenkler** für ein gutes und faires Miteinander von Politik, Hinzugewählten und Verwaltung in den letzten Jahren. Er zählt einige Projekte auf, die in dieser Wahlperiode umgesetzt wurden. Er bittet darum, dass eine Strategie entwickelt würde, um den zukünftigen Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Mit Dank für den heutigen Abend beendet Herr Trenkler die Sitzung um 20:25 Uhr.

Gez. Trenkler

Gez. Look

gez. Huning

---

Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

---

Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

---

Protokollführer/in  
(Datum,  
Unterschrift)